

## Colchicin gegen Herzinfarkt

Eine Behandlung mit niedrig dosiertem Colchicin wurde für die kardiovaskuläre Sekundärprävention bei Patienten mit hohem kardiovaskulären Risiko vorgeschlagen. Welchen Nutzen die Colchicin-Therapie bei Patienten mit stabiler kardiovaskulärer Erkrankung, vormaligem Myokardinfarkt oder Hirnschlag hat, war Fragestellung eines Cochrane-Reviews. Dazu wurden zwölf randomisierte plazebokontrollierte Studien mit gesamthaft 22 983 Teilnehmern zwischen 57 und 74 Jahren ausgewertet. Die meist männlichen (79%) Patienten erhielten zusätzlich zur Standardtherapie randomisiert Colchicin 0,5 mg ein- oder zweimal täglich während 6–80 Monaten, je nach Studie.

Die Analyse zeigt mit hoher Evidenz, dass eine niedrig dosierte Colchicin-Behandlung das Risiko eines Myokardinfarkts um 26% und jenes für Hirnschlag um 33% senkt. Dagegen beeinflusste die Colchicin-Therapie die Gesamtmortalität, kardiovaskuläre Mortalität und Koronarrevaskularisationen geringfügig bis gar nicht. Die Rate schwerwiegender unerwünschter Ereignisse wurde dabei nicht erhöht. Allerdings traten unter der Behandlung mit Colchicin häufiger gastrointestinale unerwünschte Ereignisse auf.

Weitere Studien sind erforderlich, um Nutzen und Risiken von niedrig dosiertem Colchicin in relevanten Subgruppen und bei bestimmten Indikationen zu untersuchen, beispielsweise bei der Langzeitanwendung bei Patienten mit stabiler koronarer Herzkrankheit im Vergleich zur zeitlich begrenzten Anwendung nach einem akuten Koronarsyndrom, so das Fazit der Autoren.

vh 

Quelle: Ebrahimi F et al.: Colchicine for the secondary prevention of cardiovascular events. *Cochrane Database Syst Rev.* 2025;11(11):CD014808. Published 2025 Nov 13. doi:10.1002/14651858.CD014808.pub